



# WANDER**W**EGE

## IN UND UM AHAUS

Die besten Touren zum Wandern,  
Laufen, Joggen und Nordic Walken



Touren – Tipps – Rastplätze



**AHAUS**



Wir bringen Sie weiter –  
mit guten Ideen.

 Sparkasse  
Westmünsterland

Zurück zur Natur, hinein in die Stille der Landschaft. Es gibt viele Wege, um laufend zu entspannen und Neues zu entdecken. Was auch immer Ihr persönlicher Beweggrund ist: Wir wünschen Ihnen Schritt für Schritt viel Freude. Und wenn Sie auch beim Geld neue Schritte planen, bringen Sie unsere guten Ideen weiter. Fordern Sie uns.  
**Wenn's um Geld geht – Sparkasse Westmünsterland.**



Vorwort	4
Übersichtskarte	6
<b>Route 1:</b> Rund ums Schloss und Zentrum von Ahaus	8
<b>Route 2:</b> Rund um Ahaus	10
<b>Route 3:</b> Von Alstätte zur Haarmühle	14
<b>Route 4:</b> Alstätte und Schwiepinghook	16
<b>Route 5:</b> Rund um Graes	18
<b>Route 6:</b> In und um Ottenstein	20
<b>Route 7:</b> Durch die Wacholderheide rund um Ottenstein	22
<b>Route 8:</b> Rund um Wessum	24
<b>Route 9:</b> Wessum und Aversch	26
<b>Route 10:</b> Von Wüllen zur Quantwicker Mühle	28
<b>Route 11:</b> Von Wüllen nach Sabstätte	30
<b>Route 12:</b> Barle	32
<b>Route 13:</b> Bröcke	34
<b>Route 14:</b> Witte Venn	36
Impressum	38



# VORWORT

## Wanderwege in und um Ahaus



Wandern gehört zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten der Deutschen. Beim Wandern werden Gelenke und Bänder ebenso wie Herz und Kreislauf trainiert. Außerdem baut sich insbesondere Stress „über die Füße“ ab ... Auch darüber sind sich die Mediziner einig. Gleiches gilt wohl auch für das Laufen, Joggen und Nordic Walken, denn auch das ist auf den nachfolgend beschriebenen Routen möglich. Und es ist nicht nur gesund, sondern macht Spaß, ob nun allein oder in der Gruppe.

Unsere Stadt bietet eine Vielfalt an idyllischen Wegen und Strecken, von denen 25 als Rundkurse durchgängig ausgeschildert und in dieser Broschüre dargestellt sind. Der Wanderer kann gewiss hier die schönsten Wege, gepaart mit historischen Gemäuern und gastronomischen Angeboten vorfinden und lernt dabei die Sehenswürdigkeiten von Ahaus und seinen fünf Dörfern Alstätte, Graes, Ottenstein, Wessum und Wüllen kennen.

An den jeweiligen Startpunkten informieren große wetterfeste Übersichtstafeln über den Streckenverlauf. Neben zahlreichen romantisch- idyllischen Routen durch Wald und Natur, bieten sich auch Streckenführungen durch das Stadtzentrum sowie rund um Ahaus an. An vielen Stellen gibt es Rastmöglichkeiten. Und nach einem kühlen „Pausenschluck“ kann es dann mit neuem Schwung weitergehen.

Mit herzlichem Wandergruß, Frisch auf!

Ihr Felix Büter

## Dank

Persönlich zu danken ist den jeweils

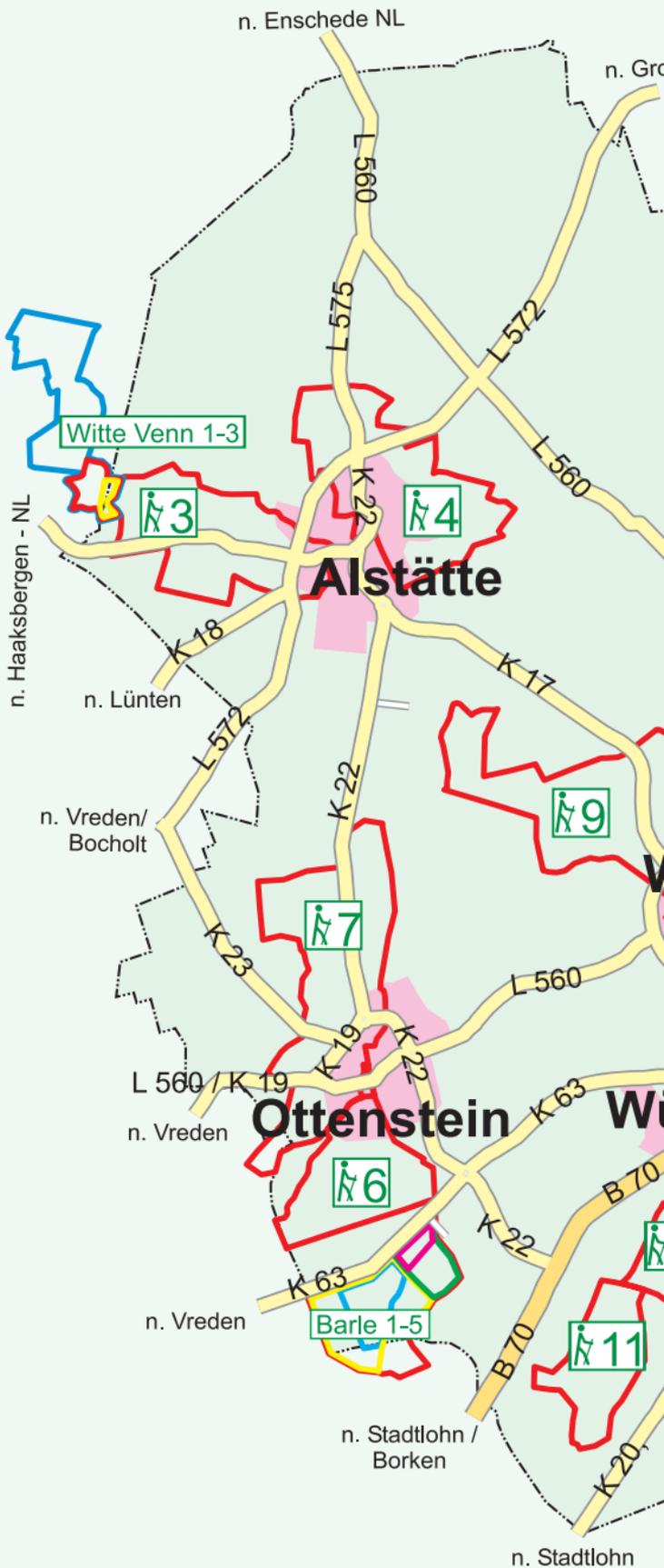
1. Vorsitzenden des Verkehrsvereins Ahaus e. V., Herrn Rudi Mensing, und des Heimatvereins Ahaus e. V., Herrn Bernhard Heying, für ihr besonderes Engagement bei der gesamten Projektleitung und Koordination.

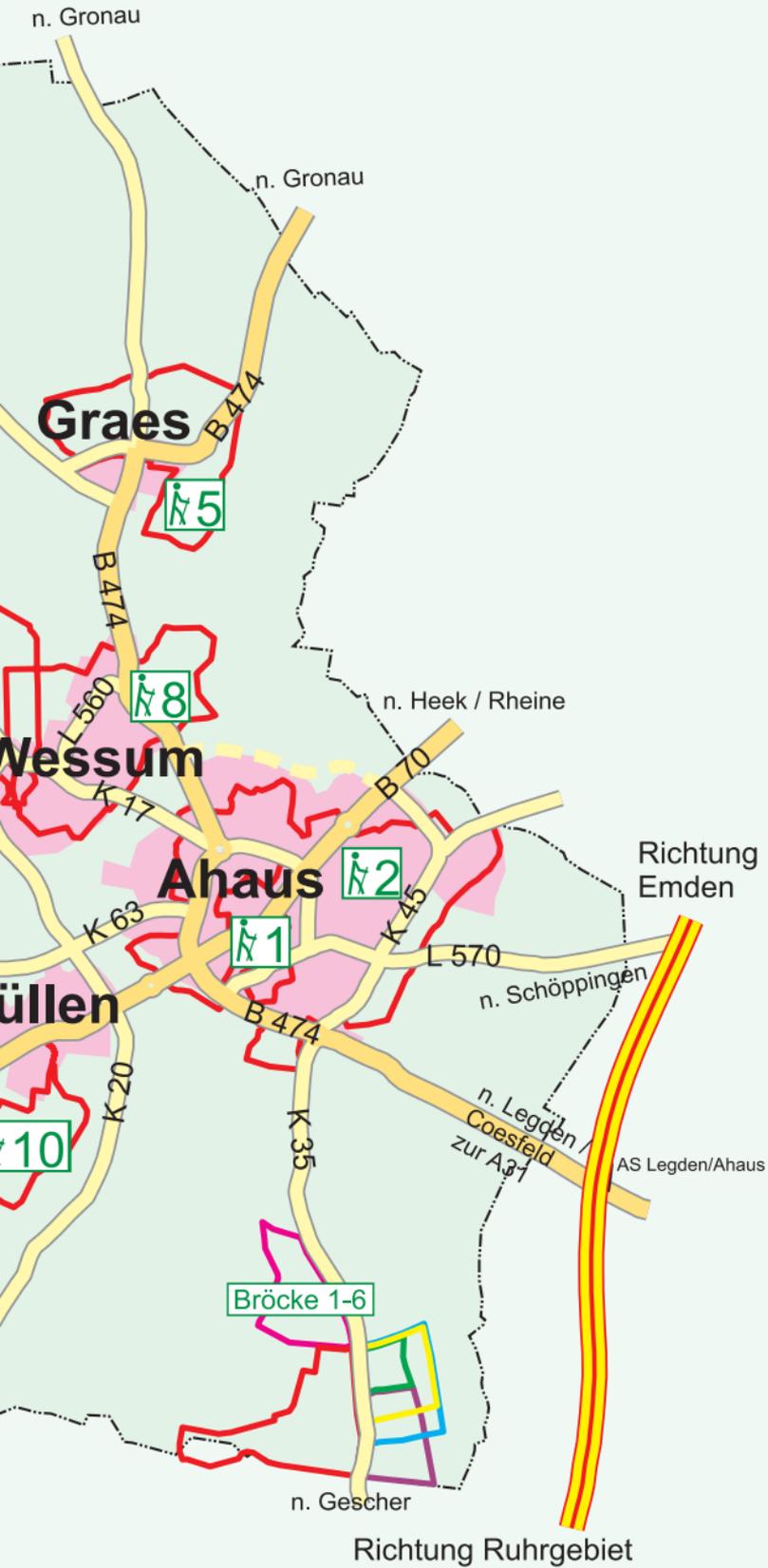
Herzlichen Dank, den örtlichen Heimatvereinen aus Ahaus, Alstätte, Graes, Ottenstein, Wessum und Wüllen und deren zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihre tatkräftige Arbeit bei der Erstellung der Routen und darüber hinaus für die Zusage zur regelmäßigen Pflege und Wartung der Wege.

Der Ahaus Marketing & Touristik GmbH und den Mitarbeitern der Stadt Ahaus für ihre professionelle Arbeit bei der Umsetzung der Beschilderung und dieser Wanderbroschüre.

Besonderer Dank gilt dem Vorstand der „Sparkassenstiftung für den Kreis Borken“ für die Bereitstellung finanzieller Mittel zur Realisierung dieses Projekts. Die Stiftung engagiert sich im Kreis Borken für die Förderung der Jugend, Kunst und Kultur sowie für die Seniorenbetreuung, den Sport und die Umwelt.

Dank dem breiten Engagement vieler sind im Ergebnis 11 neue Wege ausgearbeitet, 14 bestehende Wege revitalisiert, rund 400 Wegweisungsschilder befestigt, 11 Übersichtstafeln aufgestellt, 30 neue Rastbänke und 1 Schutzhütte aufgebaut sowie 5000 neue Wanderbroschüren erstellt und gedruckt worden.





**Startpunkt** Ahaus-Information, Oldenkottplatz

**Parken** Wallstraße oder Parkdeck am Domhof

**Länge** 5,2 km

*An interessanten Bürgerhäusern, alten Bildstöcken und modernen Skulpturen vorbei, führt die Route durch die Innenstadt von Ahaus. Höhepunkt ist das barocke Wasserschloss, in dessen Torhäusern heute ein Schulmuseum und ein Museum zur Geschichte der Stadt untergebracht sind.*

**Sehenswürdigkeiten:**  
(siehe auch Route 2)



**Barockschloss am Sümmermannplatz**

1690 auf Wunsch des Fürstbischofs Friedrich Christian von Plettenberg durch den Baumeister Ambrosius von Oelde errichtete Jagdresidenz. Nach der Säkularisation als Tabakfabrik durch die Familie Oldenkott genutzt ist es nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und dem Wiederaufbau heute Sitz der Technischen Akademie Ahaus (TAA).



**Skulptur „Der Mahner“, Markt**

1967 von Hilde Schürk-Frisch aus Bronze geschaffen. Er versinnbildlicht einen Prediger, der zum Frieden mahnt. Am Sockel befindet sich die Inschrift: „Wenn doch auch du erkennst an diesem deinem Tage, was dir zum Frieden dient.“ (Luk. 19,42).

**St. Mariä Himmelfahrt, Kath.**

**Pfarrkirche, Markt**

Seit Entstehung des Ortes Ahaus Standort des sakralen Zentrums. Ursprünglich einschiffige Kirche, im 15. Jh. Umbau zu





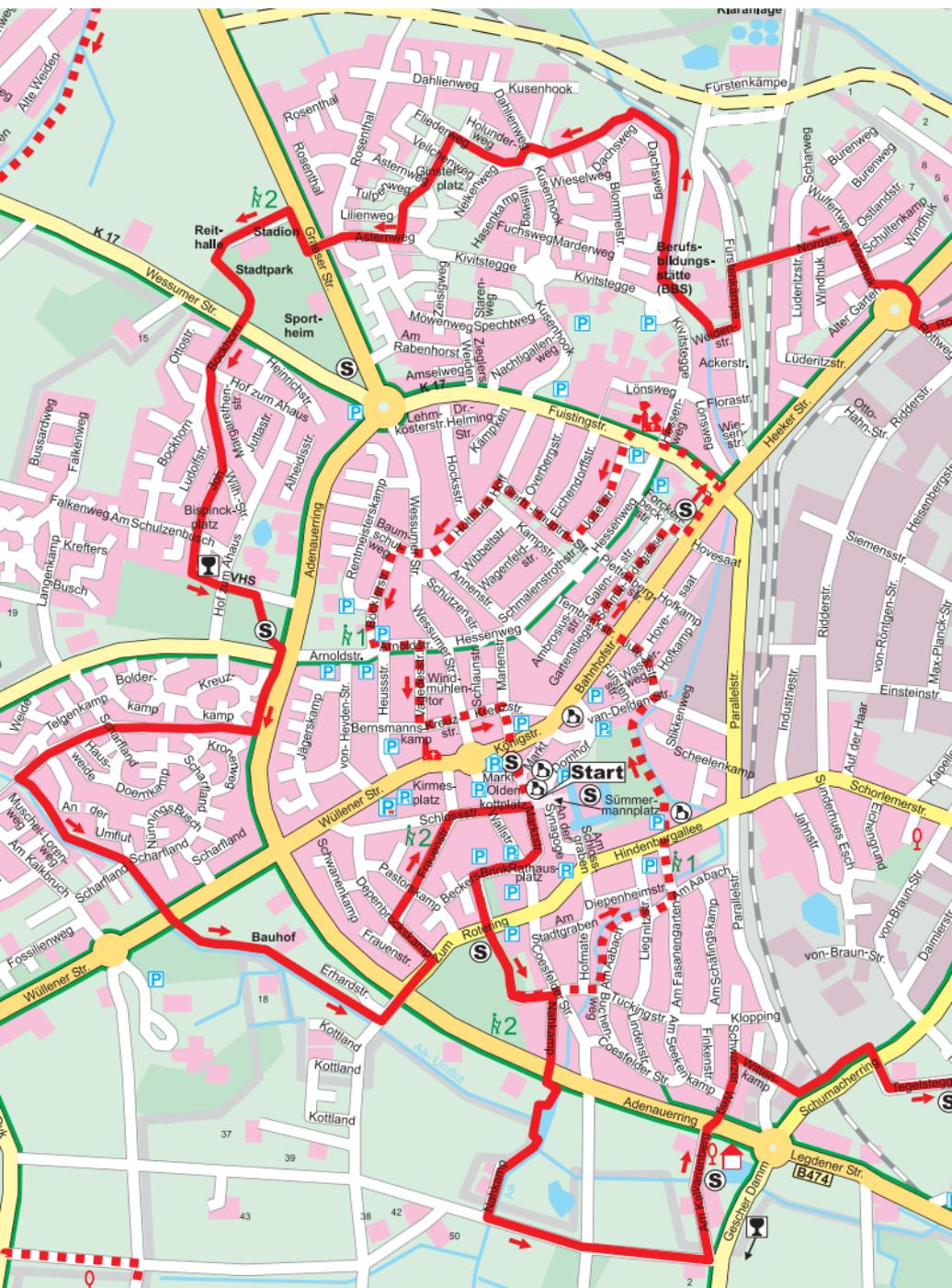
# 2

## RUND UM AHAUS

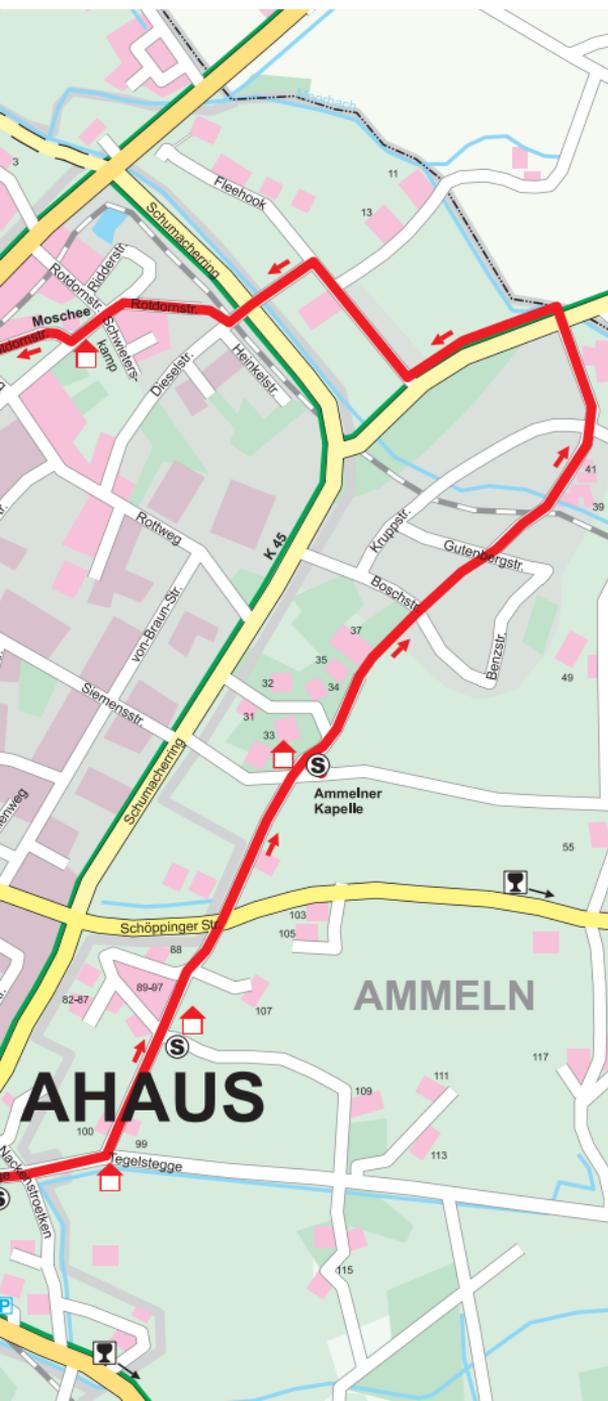
**Startpunkt** Ahaus-Information, Oldenkottplatz

**Parken** Wallstraße oder Parkdeck am Domhof

**Länge** 15,5 km



Vom Zentrum der Stadt führt die Route an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei durch alte und neue Wohngebiete an die Peripherie der Stadt. Hier beeindruckt der schnelle Übergang in die freie Natur und der Blick in die westmünsterländische Parklandschaft.



**Sehenswürdigkeiten:  
(siehe auch Route 1)****Brunnen am Oldenkottplatz**

1994 im Rahmen der Euregio-Kunstroute aufgestellt. Die beweglichen Bronzefiguren – von Bonifatius Stirnberg geschaffen – stellen einen Bauern, eine Bäuerin, einen Schützenhauptmann, einen Holzschuhmacher und einen Jungen dar. Verschiedene Tiere um einen Baum beleben die Szene.

**Krefters Spieker, Vredener Dyk**

Der im Jahre 1793 errichtete Spieker, ist das letzte Relikt einer der ältesten bäuerlichen Anwesen in Ahaus. Der Urhof „Hof zum Ahaus“ diente der Versorgung der Burganlage der ehemaligen Herren von Ahaus und später der Fürstbischöfe von Münster.

**Obelisk, Stadtpark**

Der Obelisk am Stadtpark erinnert an die Toten der Kriege 1864 und 1870/71. Ursprünglich an der Kirche St. Mariä Himmelfahrt platziert, fand er im Zuge der Neugestaltung der Fußgängerzone hier einen neuen Standort.

**Ammelner Kapelle, Ammelner Esch,  
Verlängerung der Siemensstraße**

Auf einer Hügelkuppe im Ammelner Esch steht die nach dem Entwurf von Hilger Hertel im Jahre 1881errichteten Kapelle im neugotischen Stil.



### **Hüsingsches Kreuz, Tegelstegge**

Das an der Tegelstegge 1951 errichtete Kreuz mit wohl älterem Korpus, befindet sich auf dem alten Wallfahrtsweg zwischen der Ammelner Kapelle und dem Kalvarienberg. Die Inschrift sagt: Christus ist doch in den Ruinen der Zeit der Eckstein der Ewigkeit.

### **Kalvarienberg, Adenauerring**

Dreiteilige Kreuzwegstation aus dem 18. Jahrhundert unter einer großen Linde stehend. Links und rechts neben dem Kreuz stehen Maria und Johannes. Am Sockel das Chronogramm mit der Jahreszahl 1775 und der Inschrift (in Übersetzung): Es sei mir wirklich fern, mich zu rühmen, außer im Kreuz unseres Herrn Jesu. (Gal. 6v14)



# 3

## VON ALSTÄTTE ZUR HAARMÜHLE

**Startpunkt** Busbahnhof

**Parken** Busbahnhof

**Länge** 8,4 km

*Alstätte, der nördlichste Ortsteil von Ahaus, ist Ausgangspunkt für den Wanderweg durch die weiten Felder des Münsterlandes Richtung Westen*



zur niederländischen Grenze. Heute ist diese Region durch die Öffnung der Grenzen eher ein Gebiet des kulturellen Austausches und des Miteinanders, denn des Gegeneinanders. Von hier aus können auch die Wanderrouten auf niederländischer Seite durchs Witte Venn erwandert werden (Siehe Tour 14).

## Sehenswürdigkeiten:

### Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt, Kirchstraße

Das Zentrum von Alstätte wird dominiert von der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt, mit ihrem dreigeschossigen Wehrturm aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Blickpunkt auf dem Kirchhof bildet der neu errichtete Brunnen von Erich Büscher-Eilert.



### Haarmühle, Besslinghook

Landschaftlich wunderschön gelegen, an der Grenze zu den Niederlanden, hat sich die Haarmühle seit den 30er Jahren zu einem gut besuchten Ausflugslokal entwickelt. Die Wassermühle, erstmals im 14. Jahrhundert erwähnt, erhielt ihre noch heute bestehende Form unter den Fürstbischöfen von Ahaus, wie Inschriften aus dem Jahre 1619 und 1721 zeigen. Seit 1982 im Eigentum der Stadt Ahaus wurde sie 1988 renoviert, so dass sie auch heute noch voll funktionstüchtig ist. Zu besonderen Gelegenheiten wird auch heute noch Mehl in der Mühle gemahlen.





# 4

# ALSTÄTTE UND SCHWIEPINGHOOK

**Startpunkt** Busbahnhof

**Parken** Busbahnhof

**Länge** 10 km



*Diese landschaftlich schön gelegene Wandertour, die auch gut mit dem Fahrrad erfahren werden kann, lebt von der ruhigen münsterländischen Landschaft und führt durch ausgedehnte Felder mit einem herrlichen Blick in die Weite der Natur. Fernab von Stadt und Dorf liegen einzelne Bauernhöfe zwischen Äckern und Wiesen, Pferdekoppeln und kleinen Wäldchen.*



**Startpunkt** Heimathaus, Frenkersweg

**Parken** Heimathaus, Frenkersweg

**Länge** 7,6 km

*Aus dem Zentrum von Graes, dem kleinsten Ortsteil von Ahaus, führt der Weg in die Außenbereiche. Die auch für Radfahrer gut geeignete Tour führt an endlos erscheinenden Feldern vorbei über einen schönen Rundweg zurück nach Graes.*

### **Sehenswürdigkeiten:**

#### **Pfarrkirche St. Josef, Hauptstraße**

Die ursprünglich neogotische Kirche, erbaut in den Jahren 1894 bis 1897 nach den Entwürfen von Hilger Hertel, ist nach dem Zweiten Weltkrieg stark erweitert worden. Der fünfseitige Chor ist mit einem gotischen Gewölbe überspannt. Das Innere wird durch große farbige Glasfenster bestimmt, die von Wilfrid Dräger entworfen wurden.

#### **Hefflers Kotten**

Bei dem im Jahre 2000 abgetragenen und am jetzigen Standort vom örtlichen Heimatverein wieder errichteten Hefflers Kotten, handelt es sich um ein Heuerringhaus. Das originale Ständerwerk wie auch viele andere Materialien konnten wieder verwendet werden. Heute wird das Haus durch den Heimatverein genutzt, ein Café lädt zur Rast nach einer Wanderung ein.





**Startpunkt** St. Georg Kirche, Wiegbold

**Parken** St. Georg Kirche, Wiegbold

**Länge** 6,2 km



*Vom Mittelpunkt Ottensteins führt der Wanderweg Richtung Süden durch die Felder und kleinen Wälder rund um Ottenstein. Für Wanderer oder Radfahrer, die eine etwas längere Tour planen, ist es möglich auf die Wanderwege in Barle (siehe Touren 12) abzubiegen.*

### **Sehenswürdigkeiten:**

#### **Pfarrkirche St. Georg, Wiegbold**

Ende des 13. Jahrhunderts erstmalig erwähnt, stammt der heutige Baubestand der Kirche überwiegend aus dem 16. Jahrhundert. Nach einer teilweisen Erneuerung im 18. Jahrhundert wurde der Bau um 1900 nach Westen vergrößert. Neben der Südseite der Kirche befindet sich seit 1992 eine von Walter Wittek gestaltete Brunnenanlage.

#### **Haus Hoppe, Wiegbold**

Schräg gegenüber der Kirche befindet sich eines der letzten erhalten Bürgerhäuser Ottensteins aus dem Jahre 1800.

#### **Solms'sche Säule, Kreisverkehr an der Kreuzung zwischen den Landstraßen K 63 und K 22.**

Bei der Säule handelt es sich um den Rest eines steinernen Hochkreuzes auf zweistufigem Sockel, dessen oberer Abschluss nicht erhalten ist. Errichtet wurde es als ein Gedächtniskreuz für den Grafen Heinrich von Solms, der 1353 plötzlich verstarb.



## Bildstock „Rols Belleken“, Nähe Lüntener Straße

Ein in das Jahr 1757 datiertes Kreuzigungsrelief in einem neuen Bildstock stellt den gekreuzigten Christus mit Maria und Johannes dar.

## Bildstock, Hörsteloe

Der in das Jahr 1695 datierte Bildstock mit der Darstellung der Pieta und des Hl. Josef ist umrahmt von altem Baumbestand. Im Volksmund wird er „Voß Belleken“ genannt.



**Startpunkt** St. Georg Kirche, Wiegbold

**Parken** St. Georg Kirche, Wiegbold

**Länge** 11,5 km

*Vom Zentrum Ottensteins mit der Katholischen Pfarrkirche St. Georg und dem Wasserspiel von Walter Wittek führt der Weg am Gelände der alten Burg vorbei in die westmünsterländische Parklandschaft mit ihrer beeindruckenden Wacholderheide.*



**Sehenswürdigkeiten:  
(siehe auch Tour 6)**

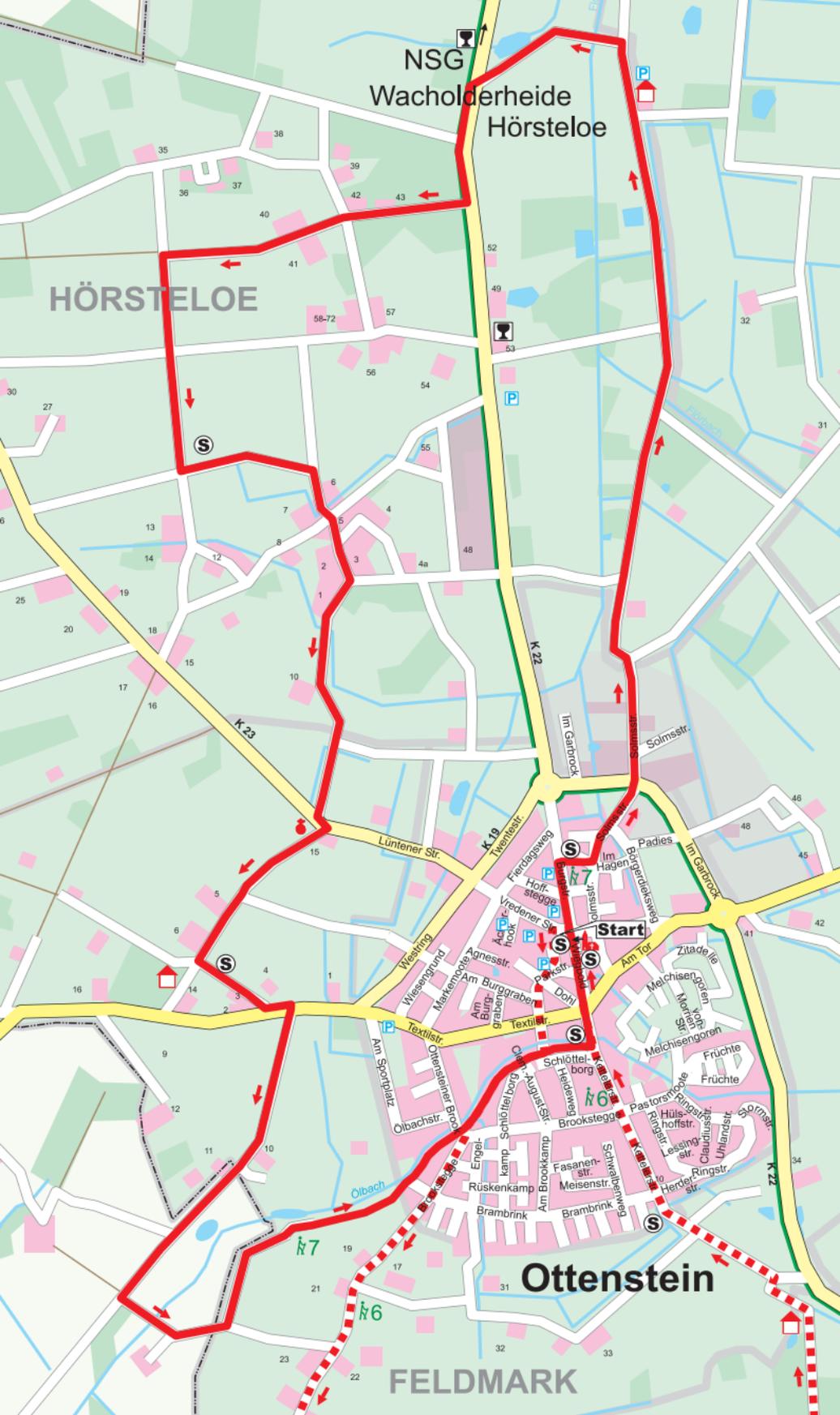
**Burgfundamente, Burgstraße**

1318/19 errichtete Otto, Sohn des Edelherrn von Ahaus, die nach ihm benannte Burg Ottenstein. Im Laufe ihrer Geschichte wurde sie mehrfach verstärkt, aber auch mehrfach zerstört. Um 1700 war die Burg ruine so baufällig, dass Teile der Gebäude einstürzten. Heute sind Teile der Fundamentreste für Besucher sichtbar gemacht. Seit einigen Jahren schmückt die Fläche eine Bronzeplastik des Künstlers Bernhard Kleinhaus.



**Denkmal für die am 10.3.1946  
verunglückten Kinder**

Im Jahre 1991 wurde zum Gedenken an sieben verunglückte Kinder, die 1946 beim Spielen mit einer gefundenen Granate starben, das Denkmal von dem Münsteraner Bildhauer Hubert Janning gestaltet.



**Startpunkt** St. Martinus, Kirchplatz

**Parken** Schattenhook

**Länge** 8,6 km

Vom Zentrum des Dorfes Wessum aus führt der Wanderweg schnell in die freie Natur. Über die sogenannten Pättkes geht es an den verstreut liegenden Bauernhöfen vorbei zurück in Richtung Dorfgrenze. Kurz vor Erreichen der Dorfgrenze liegt der Holzschuhmacherbetrieb Berning (siehe auch Tour 9).



## Sehenswürdigkeiten:

### **Pfarrkirche St. Martinus, Kirchplatz**

Im Jahre 1188 wird die Pfarre, die aus dem Stiftungsgut des Klosters Cappenberg entstanden ist, erstmals erwähnt. Bereits vor 1100 war mit dem Wehrturm begonnen worden, der Stilelemente der Romanik erkennen lässt. Die bauliche Substanz der Kirche erfuhr um die Mitte des 14. Jahrhunderts ihre heute noch sichtbare Form.

### **Oratorium, Kirchplatz**

Das Gebetshaus „Zum Leiden Christi“ ist ein spätgotischer Einzelbau aus Back- und Hausteinen. Die dreijochige Halle wurde im Jahre 1510 erbaut und war ursprünglich wohl mit Figuren ausgestattet, die die Leidensgeschichte Christi darstellten.

### **Heimathaus, Kirchplatz**

Seit 1983 bildet das Heimathaus die westliche Begrenzung des Kirchplatzes. Vor dem Eingang befindet sich eine bronzene Skulptur eines Holzschuhmachers, die an einen der Haupterwerbszweige in der Vergangenheit, dem Holzschuhmacherhandwerk, erinnert.

### **Kreuzweg, Pastorenkamp**

Der von dem Wessumer Künstler Josef Nienhaus 1987/88 geschaffene Kreuzweg besteht aus 14 Stationen, die den Leidensweg Jesu Christi darstellen.



**Startpunkt** St. Martinus, Kirchplatz

**Parken** Schaddenhook

**Länge** 11 km

*Wessum trägt bis heute den Beinamen „Holzschuhmacherdorf“, wenn auch nur noch zwei Betriebe von ehemals 80 Werkstätten dieses alte Handwerk betreiben. Die beiden Holzschuhmacherbetriebe im*



Ortskern, Berning und Uhling, sind (am besten nach vorheriger Anmeldung) zu besichtigen.

### Sehenswürdigkeiten: (siehe auch Tour 8)

#### Bildstock bei „Buschoffs Linde“

Der von zwei stattlichen Linden, die als Naturdenkmal unter Schutz stehen, eingefasste Bildstock stammt aus dem 18. Jahrhundert. Dargestellt ist Maria mit dem Jesuskind.

#### Pferdegrab der Familie van Delden

Auf der Wanderung nach Westen Richtung Alstätte und Golfplatz, führt der Weg vorbei an einer etwas versteckt liegenden Pferde-Begräbnisstätte der Familie van Delden, die unweit dieser Anlage einen Bauernhof bewirtschafteten.





**Startpunkt** Hoestenpumpe,  
Stadtlohner Straße (B 70)

**Parken** Hoestenpumpe,  
Stadtlohner Straße (B 70)

**Länge** 7,2 km

*Von der belebten und verkehrsreichen Stadtlohner Straße führt der Weg schnell auf kleine ruhige Pättkes, die die freie Landschaft genießen lassen. Diese Route, die sich auch gut für eine Radtour eignet, ist als kurze Wandertour zu erschließen, aber auch problemlos um die Tour 11 mit weiteren gut 12 km verlängerbar.*

### **Sehenswürdigkeiten:**

#### **Pfarrkirche St. Andreas, Am Wehrturm**

Durch Grabungen konnte belegt werden, dass bereits im 9. Jahrhundert hier die erste Kirche stand. Im 12. Jahrhundert wurde der Wehrturm mit Treppengiebel errichtet und im 15. Jahrhundert die zweischiffige Halle. Zuletzt wurde das Innere in den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts umgestaltet.

#### **Spieker, Stadtlohner Straße**

Bevor Sie der Ausschilderung der Wanderroute folgen, lohnt sich ein kurzer Abstecher zum Spieker aus dem Jahre 1732, der schräg gegenüber der Hoestenpumpe auf einer Wiese steht.

Er ist das letzte erhaltene Gebäude des an dieser Stelle einst stehenden Bauernhofs Laink-Vissing und wird heute durch den Heimatverein Wüllen genutzt.



## Quantwicker Mühle, Quantwicker Dyk

Schon von weitem ist die auf einer kleinen Erhebung stehende Windmühle aus dem Jahre 1835, zu sehen. Es handelt sich um eine Achteckmühle nach holländischer Bauart. Die Mühle wird in den Sommermonaten, zu wechselnden Terminen, durch Künstler zu Ausstellungen genutzt.





# 11

## VON WÜLLEN NACH SABSTÄTTE

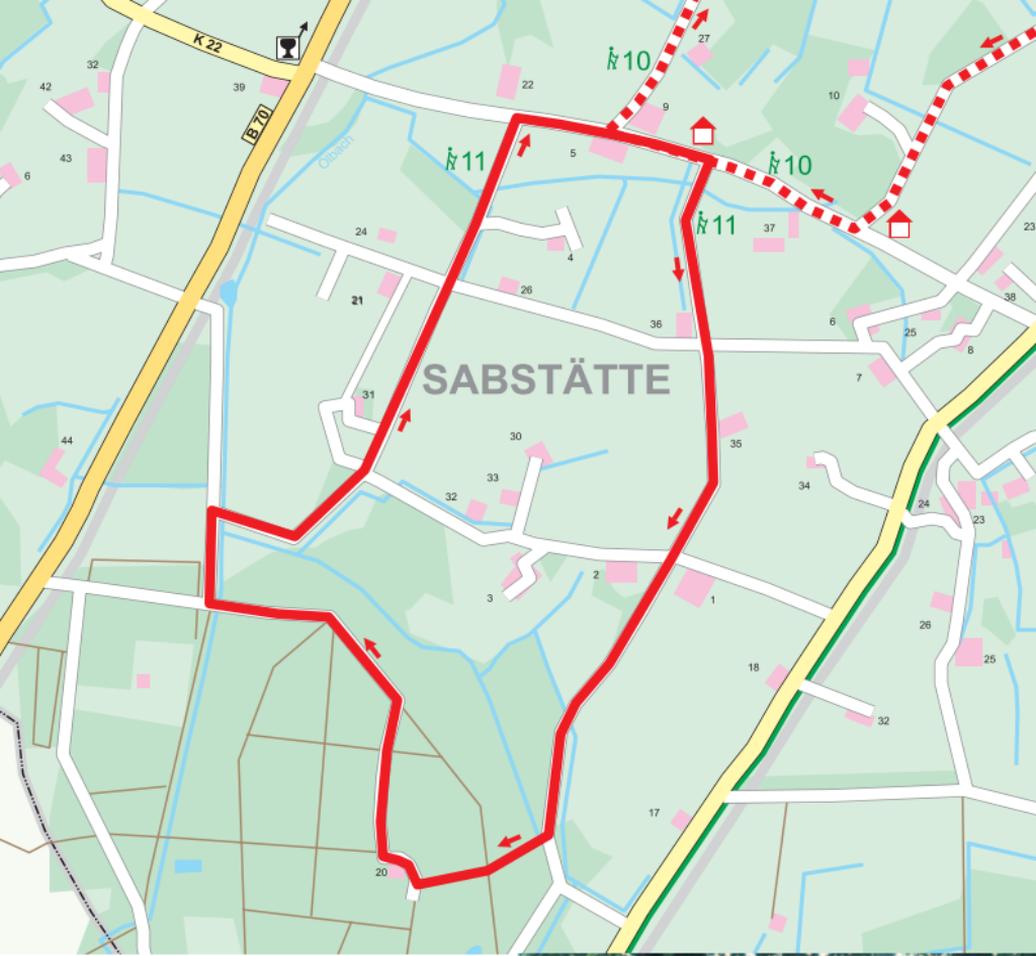
**Startpunkt** Hoestenpumpe,  
Stadtlohner Straße (B 70)

**Parken** Hoestenpumpe,  
Stadtlohner Straße (B 70)

**Länge** 12,1 km

*Die Wandertour, die wie die Tour 10 an der Hoestenpumpe in WülLEN beginnt und rund 5 km mit ihr identisch ist, führt auf einem erweiterten Rundweg durch die Bauerschaft Sabstätte, an zahlreichen Bauernhöfen vorbei, durch ein kleines Waldgebiet wieder zurück zum Ausgangspunkt nach WülLEN.*







# 12

## BARLE

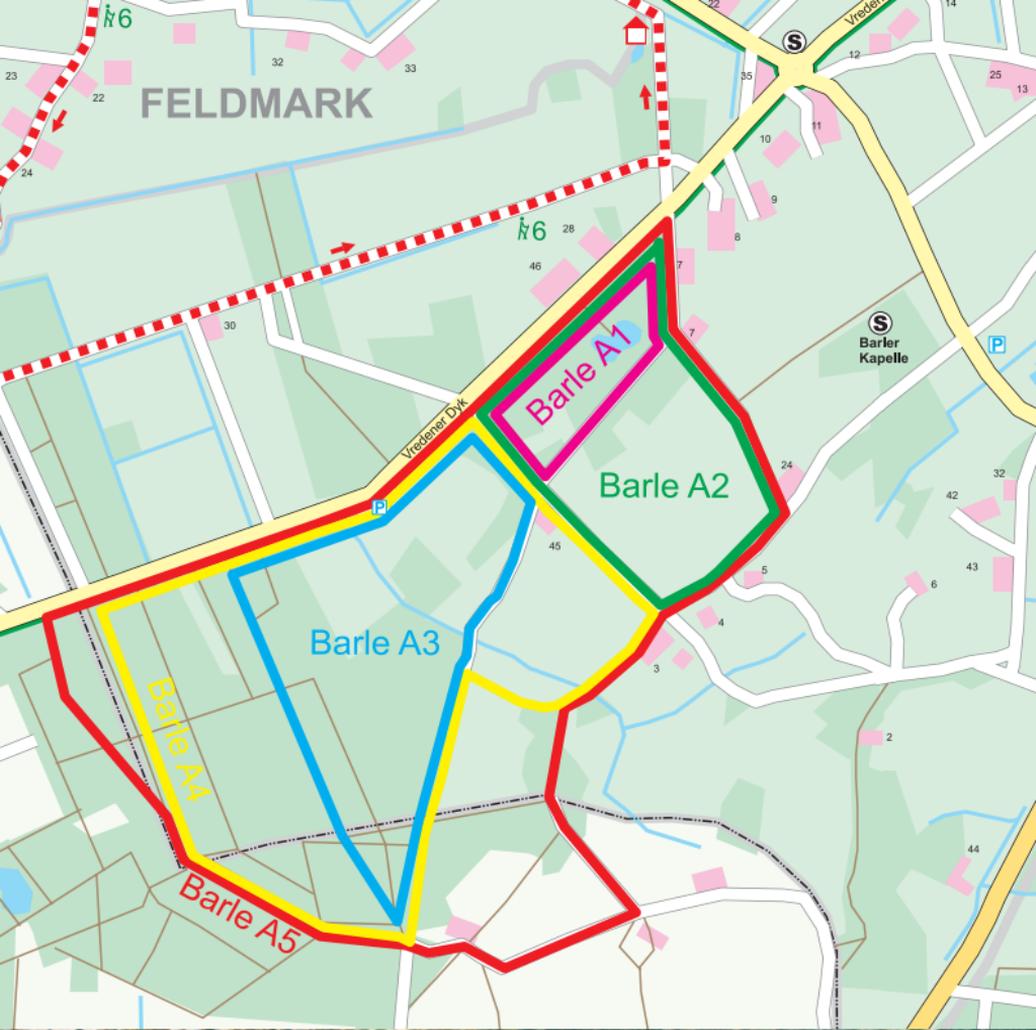
**Startpunkt** Parkplatz, Vredener Dyk

**Parken** Parkplatz, Vredener Dyk

<b>Länge</b>	A 1	2,2 km
	A 2	3,1 km
	A 3	3,0 km
	A 4	4,6 km
	A 5	6,1 km

*Dass es auch im flachen Münsterland Erhebungen gibt, erfährt man auf den fünf gekennzeichneten Wanderwegen in Barle. Diese wellenartigen Geländeerhebungen eröffnen immer wieder neue Ausblicke in die weite westfälische Landschaft.*







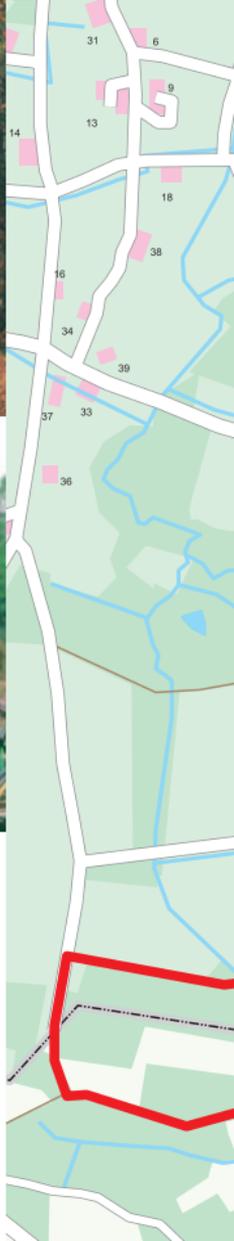
# 13

## BRÖCKE

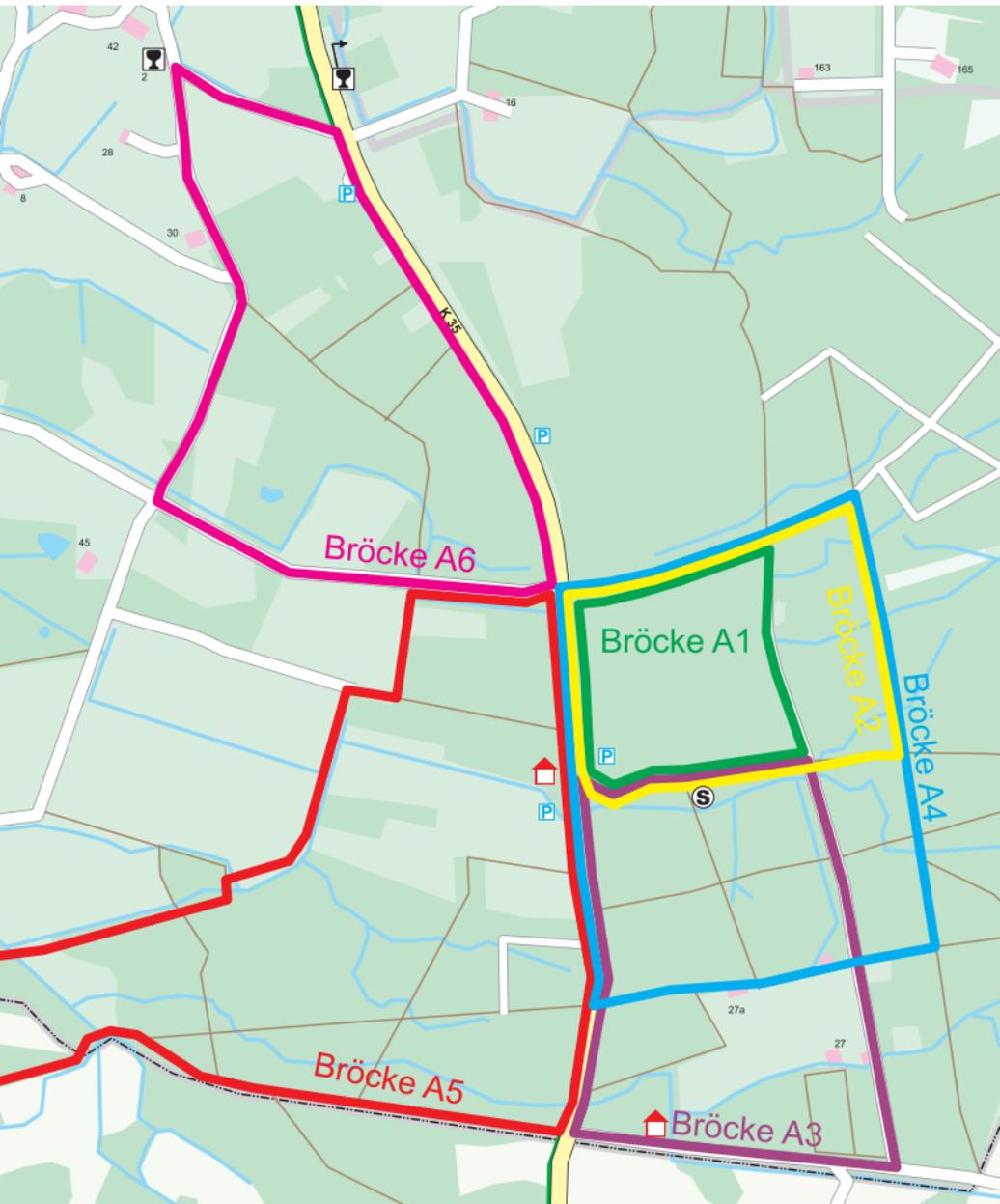
**Startpunkt** Parkplätze an der Landstraße  
K 35 nach Gescher

**Parken** Parkplätze an der Landstraße  
K 35 nach Gescher

**Länge** A 1 2,2 km  
A 2 2,7 km  
A 3 3,4 km  
A 4 3,9 km  
A 5 6,5 km  
A 6 4,4 km



Im Naturschutzgebiet Bröcke liegen 6 gekennzeichnete Rundwanderwege, die durch ein schönes Waldgebiet führen und selbst an heißen Sommertagen im kühlenden Schatten der Bäume gut erwanderbar sind. Hier lebten im 18. Jahrhundert noch Wildpferde. Heute ist das größte zusammenhängende Waldgebiet des Kreises Borken ein beliebtes Ziel für Beeren- und Pilzsammler.





# 14

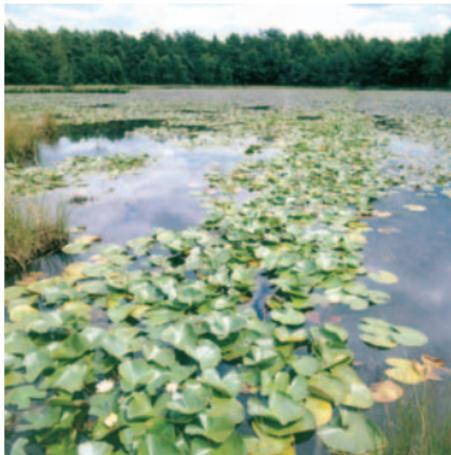
## WITTE VENN

**Startpunkt** Haarmühle, Besslinghook

**Parken** Haarmühle, Besslinghook

<b>Länge</b> Witte Venn 1	1,5 km
Witte Venn 2	3,5 km
Witte Venn 3	8,0 km

*Von der Haarmühle aus führen drei wunderschöne Wanderrouen grenzüberschreitend in die Niederlande durch das Witte Venn, das seinen Namen dem schmalblättrigen Wollgras und dem Sumpfgas verdankt. Beide Pflanzen haben ihren Ursprung im Hochmoor, das wie fast alle Moore im Münsterland durch Abbau des Torfes fast vollständig verloren gegangen ist. Die Reste dieser alten Landschaft stehen heute unter strengem Schutz, doch kann auf den gekennzeichneten Routen ein Einblick in die Vielfalt von Flora und Fauna dieser alten Kulturlandschaft gewonnen werden.*





## **Heimatvereine**

Heimatverein Ahaus, Hessenweg 69,  
48683 Ahaus

Heimatverein Alstätte, Alter Weg 17,  
48683 Ahaus

Heimatverein Graes, Grüner Winkel 10,  
48683 Ahaus

Heimatverein Ottenstein, Meisenstraße 4,  
48683 Ahaus

Heimatverein Wessum, Grünstraße 1,  
48683 Ahaus

Heimatverein Wüllen Friedhofstraße 4a,  
48683 Ahaus

## **Abbildungen**

Heinz Duttmann, Legden  
Franz-Josef Weuthen, Ahaus  
Hermann Lefering, Ahaus  
Heimatverein Wessum, Ahaus  
Stadtarchiv Ahaus

## **Impressum**

Herausgegeben vom  
Verkehrsverein Ahaus, e.V.,  
Oldenkottplatz 2, 48683 Ahaus  
in Zusammenarbeit mit Ahaus  
Marketing und Touristik GmbH  
und der Stadt Ahaus

© Verkehrsverein Ahaus e.V.

Text und Abbildungen  
Stadt Ahaus

Graphik und Gestaltung  
Concept X, Rheine

Druck  
Gebrüder Lensing  
Verlagsanstalt, Ahaus

Kartografie  
Vocis Verlagsgesellschaft

# Energie für Ahaus

minimaler Preis  
MAXimaler Service



ENERGIE MIT PRINZIP

Strom  
Gas  
Wasser  
Wärme

Stadtwerke  
Ahaus GmbH



Energie und Wasser  
Dienstleistungen

02561/9308-0

[www.stadtwerke-ahaus.de](http://www.stadtwerke-ahaus.de)



# AHAUS

MARKETING & TOURISTIK

## **i** Ahaus-Information

Ahaus Marketing & Touristik GmbH  
Oldenkottplatz 2 • 48683 Ahaus

**Telefon 0 25 61 – 44 44 44**

Email: [marketing@ahaus.de](mailto:marketing@ahaus.de)

Internet: [www.ahaus.de](http://www.ahaus.de)

Mo – Fr 09.00 – 18.00 Uhr • Sa 09.00 – 16.00 Uhr



# INTERSPORT®

## SANDBERG & PIERON

Ihr Partner in Sachen Wandern,  
Laufen, Joggen und Nordic Walken

Adenauerring 2  
48683 Ahaus

Tel.: 0 25 61 – 97 12 55  
[www.intersport-sandberg-pieron.de](http://www.intersport-sandberg-pieron.de)

Öffnungszeiten:

mo – fr	09.30 – 18.30
do	09.30 – 20.00
sa	09.30 – 16.00

## DIE KOMPETENZ IN AHAUS